

Konferenz

Kulturagenten für kreative Schulen Berlin
2. März 2020



Wie können wir von- und miteinander lernen? Das erproben Berliner Schulen seit einigen Jahren gemeinsam mit dem Programm *Kulturagenten für kreative Schulen Berlin* im Feld der Kulturellen Bildung. Es ist ein Weg der Veränderung und der Experimente, bei dem Gewohntes aufgegeben und gegen Ungewohntes eingetauscht wird. Auf der Konferenz wollen wir diese Prozesse in künstlerischen Werkstätten, an Thementischen und in Aktionsformaten gemeinsam mit Expert*innen aus Schule, Kunst und Kultur beleuchten und uns darüber austauschen.

Der Austausch mit allen Partner*innen ist die Basis des Kulturagenten-Programms. So haben wir auch diesen Tag konzipiert: als Konferenz mit Raum für gemeinsame künstlerische Praxis, unterschiedlichste Perspektiven und Reflexion. Wir wünschen uns allen viele neue Impulse und Erkenntnisse. Referenzen und Resonanzen eben, *re:re*. Wir freuen uns, an diesem gemeinsamen Tag auch die neuen Programmschulen willkommen zu heißen.

Wir blicken einem anregenden Austausch zur Kulturellen Bildung im Programm *Kulturagenten für kreative Schulen Berlin* mit Vorfreude entgegen.

PROGRAMM

Bitte melden Sie sich bis zum 16. Februar über folgenden Link für die Veranstaltung an:
[Link Anmeldung Konferenz Kulturagenten](#)

Wichtige Hinweise zur Anmeldung: Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei. Für die Angebote am Vormittag und am Nachmittag ist eine Anmeldung erforderlich, da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist. Für die Angebote im Mittagsband ist keine Anmeldung vorab erforderlich.

} Auftakt

➡ 9.00 – 9.45 Uhr // HAU2 – Saal

} Vormittagsprogramm

➡ 10.00 – 12.00 Uhr // HAU2 – Saal

Streitkultur I: STREIT_FELDER#2 Echtes Recht. An Schule. Was geht.

In STREIT_FELDER lädt das junge FELD ein zu einem offenen, performativen Diskurs über die Bedeutung von Streitkultur als Thema für künstlerisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Eva Plischke, Mitglied des Kollektivs turbopascal, und Vertreter*innen des Peng! Kollektivs debattieren zusammen Gabi dan Droste ihre Herangehensweisen und Perspektiven.

» Eva Plischke (Turbo Pascal), Peng! Kollektiv, Gabi dan Droste (FELD Theater für junges Publikum)

➡ 10.00 – 12.00 Uhr // HAU2 – Studio

Streitkultur II: Wo kommen die Worte her?

Wo kommen die Worte her, wenn ich wütend bin? Was passiert da in meinem Körper? Und was, wenn jemand anderes etwas Böses zu mir sagt? Damit haben sich die Schüler*innen der 6b der Rosa-Parks-Grundschule gemeinsam mit der Choreografin Jo Parkes in einem Tanzprojekt auseinandergesetzt. Im Workshop werden Elemente aus der Projektpraxis tänzerisch aufgegriffen, weiterentwickelt und gemeinsam reflektiert.

» Jo Parkes (Choreografin) und 3 Schüler*innen der Rosa-Parks-Grundschule

➡ 10.00 – 11.30 Uhr // Jugendkunstschule FRI-X BERG – Studio

ABC oder Dimension ∞?

Lernen ist immer auch Übersetzung und Interpretation. Es geschieht ganz unmerklich in Dia- oder Polylogen temporärer Gemeinschaften. Von einer Sprache in eine andere, von Erfahrungen und Wahrnehmungen in Worte und umgekehrt, von Zeichen in Erfahrung und umgekehrt, usw. Entlang des Kunstprojekts *App Scouts* untersucht der Workshop dies und fragt: Inwiefern ist es noch von Bedeutung, einen Kanon zu beherrschen, um wechselnde und wachsende Informationsmengen zu verstehen? Wie sieht eine zeitgemäße Lehr- und Lernpraxis aus?

- » Mona Jas (Künstlerin und Kunstmittlerin)

➡ 10.00 – 11.30 Uhr // DKJS/Remise - 5. Etage

Die ganze Schule mitnehmen I: Kunst und Kultur sind für alle da!

Einblicke in das Prozess- und Erfahrungswissen der Anna-Seghers-Schule mit unterschiedlichen künstlerischen Großprojekten und Formaten, die fächer- und jahrgangsübergreifend angelegt sind. Was muss ich bei der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung solcher Vorhaben berücksichtigen? Welche Stolpersteine gilt es zu berücksichtigen? Wie kommuniziere ich mit einem großen Kollegium? Wie schaffe ich es, dass am Ende alle an einem Strang ziehen? All dies besprechen wir in einer gemeinsamen Gesprächs- und Austauschrunde.

- » Bastian Buchtaleck, Annett Friedrich, Ricarda Mikulcak (Kulturbeauftragte der Anna-Seghers-Schule), Maja-Lena Pastor (Kulturagentin)

➡ 10.00 – 11.30 Uhr // Jugendkunstschule FRI-X BERG Leselounge

Die ganze Schule mitnehmen II: Moving the Mensa

Wie können Themen so entwickelt werden, dass sie über einen längeren Zeitraum hinweg von der Schulgemeinschaft getragen werden? Und wie können sie so bearbeitet werden, dass sich darüber ein Gefühl der Gemeinsamkeit herstellt? Aktuell ist die Fichtelgebirge-Grundschule dabei, mithilfe künstlerischer Impulse die Aufenthaltsqualität in der Mensa zu verbessern. Anhand dieses Beispiels werden wir im Workshop Wege und Stolpersteine aufzeigen und uns künstlerisch mit Fragestellungen rund um die Entwicklung von übergreifenden Schulthemen beschäftigen.

- » Lars Zimmermann (Künstler*innenkollektiv mifactori), Bojka Bogdanovic (Kulturbeauftragte der Fichtelgebirge-Grundschule), Kristin Reinhardt (Kulturagentin)

➡ 10.00 – 11.30 Uhr // HAU3 – Houseclub

It's a battlefield, baby*: Schule, Kunst, Beziehung

Wie gestaltet sich die künstlerische Zusammenarbeit zwischen Schule, Schüler*innen, Künstler*innen und dem HAU? Wie korrespondieren künstlerische Praxen, Haltungen und interdisziplinäre Formate mit machtkritischen Fragen und dem widerständigen Potential von künstlerischer Praxis im Bildungsbereich? Anhand von Beispielen aus dem Houseclub, dem Raum für künstlerische Auseinandersetzungen und Experimente von, mit und für Jugendliche im HAU Hebbel am Ufer laden Volkan Türeli und Stella Konstantinou zu einem praxisnahen Workshop ein.

* "It's a battlefield, baby" ist eine Houseclub Produktion vom Künstler*innen-Kollektiv L.A.Müller, die im Rahmen von „Berlin bleibt! Stadt, Kunst, Zukunft“ gezeigt wurde.

- » Stella Konstantinou und Volkan Türeli (Houseclub und Begleitprogramm des HAU Hebbel am Ufer)

➡ 10.00 – 11.30 Uhr // DKJS/Dachgeschoss – 7. Etage

Urbane Botanik I: Die Schule als Lernarchiv - Was müssen wir lernen?

Das Kulturagent*innen-Projekt "Urbane Botanik" versammelt seit 2017 Fragen, Antworten und Perspektiven von Künstler*innen, Kulturschaffenden, Forscher*innen, jungen und älteren Menschen darauf, was Urbane Botanik sein könnte. Künstlerisch, experimentell und transdisziplinär setzt es sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen wie Digitalisierung, Teilhabe, Demokratie, Diversität und Diskriminierung auseinander. Die "Urbane Botanik" dient als Beispiel. Welche Themen sind in euren Kontexten, Schulen, Nachbarschaften wichtig? In diesem Workshop möchten wir mit euch Aktuelles einkreisen und gegebenenfalls in Zukunft weiter gemeinsam daran arbeiten.

» Katharina Stahlhoven und Silke Ballath (Kulturagentinnen)

➡ 10.00 – 11.30 Uhr // Jugendkunstschule FRI-X BERG – Atelier

Urbane Botanik II: 29 Milliarden Euro

Wie sieht die Stadt Berlin aus Sicht der Pflanzen aus? Wie ernähren sich Pflanzen in der Stadt und wie würden sie entscheiden, wenn sie den Berliner Haushalt von 29 Milliarden zu verwalten hätten? Eine Identifikations- und Planungswerkstatt im Kontext des Projekts "Urbane Botanik: 29 Milliarden", das mit einem Kunstkurs der Fritz-Karsen-Schule realisiert wurde.

» Georg Reinhardt (Künstler) und Conrad Rodenberg (Musiker, Komponist)

➡ 10.00 – 11.30 Uhr // DKJS/Schöne Aussicht - 7. Etage

Next Practice - Eine Methode zum Finden und Erfinden

Mit diesem Werkzeug können kleinere Teams die Zusammenhänge für Entwicklung oder Reflexion von einfachen und komplexen Projekten bewältigen. "Next Practice" heißt hier also: Wo ist der nächste Schritt, der nächste Raum und welcher Weg dorthin ist identifizierbar? Wir trainieren mit diesem Werkzeug an einem mitgebrachten Beispiel, so dass alle einen Einblick in eine aktuelle Projektpraxis erhalten und Wege in die "next practice" sehen und beschreiten können.

» Thanassis Kalaitzis (Kulturagent)

} Mittagsband

➡ 12.15 – 13.15 Uhr // HAU2 – Saal

Fotobox

Was muss man eigentlich lernen? Wie hast du dich an deinem ersten Schultag gefühlt? Herz oder Kopf? Ein Tipp, damit Lernen das ganze Leben lang Spaß macht? Erfahrungen oder Wissen? ... Geben Sie uns Antworten auf unsere und Ihre Fragen - ohne Worte, aber mit Hand und Fuß.

» Victoria Tomaschko (Fotografin)

➡ 12.00 – 12.15 Uhr und 12.45 – 13.00 Uhr // HAU3 – Houseclub

Bewegte Pause

Zieht es im Rücken, fällt das Aufstehen schwer und ist der Nacken verspannt? Oder wollt ihr einfach nur mal zwischendurch kurz abschalten? Bewegung hilft! Unter Anleitung könnt ihr euren Rücken, Beine, Arme und Kreislauf in Schwung bringen. Und der Kopf ist wieder frei für den Nachmittag.

» Alexandra Schlegel (Programmteam)

➡ 11.45 – 13.30 Uhr // Jugendkunstschule FRI-X BERG – Studio

Urbane Botanik III: Speaking Nature

Farn, Fenchel und Ferment als musikalisches Interface? Im Projekt „Urbane Botanik: die essbare Stadt“ wurden von den Kindern einer assoziierten Kita und einer Grundschule Klänge erfunden und digital aufgezeichnet. In dem offenen Workshop stehen euch die gesammelten, gespeicherten Klänge der Kinder für eine DIY-Komposition vor Ort und live auf natürlichen Instrumenten zur Verfügung.

» Alexandre Decouigny (Künstler)

➡ 12.45 – 13.15 Uhr // DKJS/Remise - 5. Etage

Teestube für neue Programmschulen

Alle Schulen, die neu im Programm Kulturagenten für kreative Schulen Berlin sind, möchten wir zu einem ersten Austausch und Kennenlernen einladen. Die Programmleitung, eine Kulturagentin und eine kulturbeauftragte Lehrerin beantworten ihre Fragen und freuen sich auf Sie. Und das alles bei einer guten Tasse warmen Tee.

» Vertreter*innen des Programms

➡ 12.45 – 13.15 Uhr // DKJS/Raum Glas - 3. Etage

Teestube für Schulen im Profil Netzwerk

Das Profil Netzwerk begrüßt seine Schulen zum Kennenlernen und Austausch über Möglichkeiten im und Angebote des Programms für Schulen im Profil Netzwerk. Bei einer guten Tasse Tee vernetzen wir uns als Schulen und als Kompetenzpartner*innen.

» Vertreter*innen des Programms

} Impuls

➡ 13.30 – 14.15 Uhr // HAU2 – Saal

» Matthias Vogel, Kulturagent Hamburg

} Nachmittagsprogramm

➡ 14.30 – 16.00 Uhr // HAU2 – Studio

Tanzen - Lernen - Tanzen

Energie, Risiko, Balance, Freiheit – Tanz öffnet Räume, die neue Erfahrungen des Lehrens und Lernens möglich machen. Welche Bedeutung für das Lernen hat der Körper als Speicherort von Erinnerungen, als Basis für Wahrnehmung und Erleben? Ein tänzerischer Workshop zum Ausprobieren, Kennenlernen und mit Praxiseinblicken in Tanz an Schulen.

» An Boekman (Choreografin, TanzZeit e.V.)

➡ 14.30 – 16.00 Uhr // HAU3 – Houseclub

Der Wert des Tieres

Marionettenbau und Einblicke in die Welt des zeitgenössischen Puppenspiels

Im fächerverbindenden Projekt „Der Wert des Tieres für...“ forschte die Klasse 9c des Carl-Friedrich-Siemens-Gymnasiums ein Jahr lang zu Beziehungen von Menschen zu anderen Tieren. Im Workshop zeichnen wir den Projektverlauf nach und zeigen Fotos, Filme und Tonaufnahmen aus der Werkstatt der Präparatoren des Museums für Naturkunde und vom Kleintierfriedhof Berlin-Steglitz. Im Anschluss zeigen die Künstler*innen gemeinsam mit den Schüler*innen, wie sie Tiermarionetten eine Stimme geben. Ein Projekt im Profil MINT in Kooperation der Fächer Biologie, Kunst und Ethik.

- » Daisy Watkiss und Nelson Leon (Ton und Kirschen Wandertheater), Schüler*innen des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums, Heidi Pätzold (Klassen-, Biologie- und Ethiklehrerin), Carsten Cremer (Kulturagent)

➡ 14.30 – 16.00 Uhr // DKJS/Dachgeschoss - 7. Etage

Das Jugendgremium experimentiert: Die SIRIBOX

Das Jugendgremium Schattenmuseum berät Museen mit seiner Expertise als Jugendliche. 13 interaktive Experimente wurden ausgehend von den Werken der Berlinischen Galerie entwickelt und dort bis Mitte Februar 2020 ausgestellt. Das Gremium lädt ein, einige der Experimente zu erproben und darüber gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

- » Anja Scheffer (Regisseurin), JugendGremium-Juniors (Nürtingen-Grundschule) mit der Unterstützung der Seniors

➡ 14.30 – 16.00 Uhr // DKJS/Remise - 5. Etage

„Physik klingt wie Musik in meinen Ohren!“

Der Physikkurs des 7. Jahrgangs am Robert-Blum-Gymnasium hat sich auf das künstlerische Experimentieren eingelassen. Physikalische Formeln werden gemeinsam mit den Künstler*innen vom Kollektiv SelbstgebauteMusik mit selbstentworfenen Instrumenten zum Klingen gebracht. Am Thementisch wird mit den Akteur*innen diskutiert, welche Chancen neue Lernformen in Fächern bieten, die auf den ersten Blick keine direkte Verbindung zur Kunst haben.

- » Hajo Toppius (SelbstgebauteMusik), Alexander Müller-Läng (Kulturagent)

➡ 14.30 – 16.00 Uhr // Jugendkunstschule FRI-X BERG – Studio

Künstlerisch-educative Strategien in der Erinnerungsarbeit

Einblicke in ein Kooperationsprojekt mit der Topographie des Terrors

Die Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus erfordert eine besondere pädagogische Ansprache. Eine wichtige Herausforderung ist mit der Monstrosität der Verbrechen verbunden. Was können künstlerische Zugänge bewirken und was nicht? Wie kann durch solche Zugänge der Raum der Erinnerung erweitert werden? Dies wird am Beispiel eines schulischen Kooperationsprojektes thematisiert. Die Gesprächsrunde lotet Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Verbindung von historischem Lernen und künstlerischen Ansätzen aus.

- » Murat Akan (Curator of Outreach, Stiftung Topographie des Terrors), Andrea Bellu und Matei Bellu (Künstler*innen), Vertreter*innen des Fachbereichs Geschichte der Bettina-von-Arnim-Schule, Annika Niemann (Kulturagentin)

➡ 14.30-16.00 Uhr // Jugendkunstschule FRI-X BERG – Atelier

Konstruktive Unsicherheiten

Wie kann ein Museum für zeitgenössische Kunst mit Schule kooperieren? Welche Ideen haben die Schüler*innen selbst, wie zeitgenössische Kunst anderen Kindern und Jugendlichen nähergebracht werden kann? Die Teilnehmer*innen lernen das Vermittlungstool "Konstruktive Unsicherheiten" kennen, das in Zusammenarbeit des Hamburger Bahnhof mit Schüler*innen der Kurt-Tucholsky-Oberschule entstanden ist und probieren es vor Ort aus. Ausgehend von der konkreten Erfahrung kommen wir über Kooperationen zwischen dem Museum und Schulen aus dem Kulturagentenprogramm ins Gespräch.

- » Markus Strieder (Künstler und Kunstvermittler im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin), Anne Krause und Karin Schreibeis (Kulturagentinnen)
-

➡ 14.30 – 16.00 Uhr // Jugendkunstschule FRI-X BERG – Leselounge

Streitkultur III: LBGTQUVW: Welcher Buchstabe muss sich outen?

Wie bringt man politische Themen in künstlerische Prozesse mit Schüler*innen ein? Der Workshop basiert auf dem Projekt „LBGTQUVW – Welcher Buchstabe muss sich outen?“, der mit dem Kunstkurs des 11. Jahrgangs der Fritz-Karsen-Schule realisiert wurde. Fragen aus dem Projekt werden aufgegriffen und durchgespielt. Wie nehmen wir uns gegenseitig wahr? Was macht ein Kleidungsstück mit mir? Und was passiert, wenn ich an diesem Kleidungsstück etwas verändere?

- » Birgit Neppi (Kostümbildnerin) und Roni Katz (Choreografin, Tänzerin, Performerin)
-

➡ 14.30 – 16.00 Uhr // DKJS Schöne Aussicht - 7. Etage

Die ganze Schule mitnehmen III: Das Wissenswerkzeug

Entdecken – Spielen – Lernen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen breit gefächerten Einblick in die Projektlandschaft des Kulturagenten-Programms. Projekte, Reflexionen und eine spielerische Herangehensweise an Wissen und Inhalte des Programms werden mit dem Wissenswerkzeug aktiviert und im Workshop gemeinsam ausprobiert.

- » Thanassis Kalaitzis (Kulturagent)

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsorte

| | |
|---|---|
| HAU Hebbel am Ufer (HAU2) Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin | Barrierefrei. Zwei markierte Parkplätze vor dem Haus (in der Großbeerenstraße) vorhanden. |
| Houseclub / HAU Hebbel am Ufer (HAU3) Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin | Nicht barrierefrei. |
| Jugendkunstschule FRI-X BERG Tempelhofer Ufer 18-19, 10963 Berlin | Die Leselounge des FRI-X BERG ist nur über das Treppenhaus erreichbar. Die Sanitäreinrichtungen sind nicht barrierefrei. |
| Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin | Barrierefrei. |

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind die Veranstaltungsorte fußläufig von den U-Bahnhöfen Möckernbrücke und Hallesches Tor erreichbar.

Rollstuhlfahrer*innen bitten wir, ihren Besuch bis spätestens zum 27. Februar anzumelden. Wir möchten Sie gerne unterstützen.

Die Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert.

Bitte melden Sie sich bei **Rückfragen** gerne bei uns:

Programmbüro *Kulturagenten für kreative Schulen Berlin*

Alexandra Schlegel

Tel.: +49 (0)30 25 76 76 – 806

E-Mail: kulturagenten.berlin@dkjs.de

www.dkjs.de und www.kulturagenten-berlin.de (Website befindet sich im Aufbau)

Partner*innen der Kon:ferenz

Wir danken dem HAU Hebbel am Ufer für die Gastfreundschaft und dem Houseclub des HAU Hebbel am Ufer für die Kooperation.



Die Projekte „Urbane Botanik: Die essbare Stadt“ und „Streit_Kultur“ werden gefördert durch den Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung.



Wir danken der Jugendkunstschule FRI-X BERG für die Gastfreundschaft.



STREIT_FELD#2 ist ein Format des FELD Theater für junges Publikum und findet innerhalb des Projektes Streit_Kultur statt.

